

Graudenzener Zeitung.

General-Anzeiger

für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern



Ersteinst täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, kostet in der Stadt Graudenz...

Anzeigen nehmen an: Posen: R. Gonschardow. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdruckerei...

Die Expedition des Gefelligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Zur 60 Pf. wird der „Gefellige“ von allen Postämtern für den Monat Juni geliefert...

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits erschienene Theil des Romans „Nächter“ von Reing. Ortman kostenlos nachgeliefert...

Vom deutschen Reichstage.

95. Sitzung am 2. Juni.

Zur ersten Beratung steht der Rest des Nachtrags zum Reichshaushaltsetat und zum Etat der Schutzgebiete...

Abg. Hasse (natl.) spricht sein Bedauern darüber aus, daß in dem Nachtragsset keine Fonds für die deutschen Schulen in den Schutzgebieten angewiesen seien.

Abg. Müller-Zulba (Ztr.) erklärt sich mit dem Uebergang der Landeshoheit auf das Reich im Prinzip einverstanden...

Abg. Barth (Freis. Vgg.): Ich bin nicht geneigt, meine Zustimmung dazu zu geben, daß die Verwaltung auf das Reich übergeht...

Abg. Graf v. Arnim (Reichsp.): Wir sind es gewohnt, sobald hier von Kolonialpolitik die Rede ist, die dunkelsten Prophezeiungen in Bezug auf die Entwicklung der Kolonien von der Gegenpartei zu hören...

Abg. Richter (Freis. Volksp.): Ich will den Abg. Graf Arnim in seiner Phantasie gar nicht stören, wenn er nur für seine Phantasie nicht Geld vom Reich beanspruchen möchte...



gespart und viele Menschenleben. Inbezug der Vorredner tritt ja dieser Vorlage gegenüber schon selbst einen Rückzug an...

Wenn der Abg. Graf Arnim darauf hinweist, daß man durch Erschließung der richtigen Steuerquellen noch viel erreichen könnte, so bemerke ich demgegenüber, daß man dort schon eine Einkommensteuer und eine Gewerbesteuer nach preussischem Muster hat...

Direktor der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes Kaiser: Die Zeit der dauernden königlichen Kaufmannskompagnien ist vorüber. Die kaiserliche Regierung hat schon im zweiten Jahre nach Beginn der Kolonialpolitik die Gewährung der Hoheitsrechte an Kompagnien abgelehnt...

Abg. Graf v. Limburg-Sturum (Konf.): Bei der Kolonialpolitik ist nicht das kaufmännische Credit und Debet in den Vordergrund zu stellen, sondern der ideale Gesichtspunkt. Daß in Neu Guinea mehr Geld hineingesteckt ist, als herauskommt, würde mich nicht abschrecken...



Abg. Bagem (Ztr.) ist für die Ablehnung des auf Neu-Guinea bezüglichen Theils des Nachtragssetts, wünscht aber gleichwohl die Prüfung des Vertrages durch die Kommission.

Aus Moskau.

Dienstag Nachmittag fand bei herrlichem warmen Wetter auf dem Chodynshy-Felde eine große Parade vor dem Kaiser statt.

Abends fand ein Festmahl beim österreichisch-ungarischen Botschafter Prinzen Liechtenstein statt und danach ein großer Ball im Adelsklub.

sein. In Russland heißt es Nitjchewo! — das thut nichts! Das Volk sagt auch: „Es war Gottes Wille!“

In Moskau spielt sich das Leben wieder in gewohnter Weise ab. Die Vergnügungs-Etablissements wurden auch am Sonnabend überhaupt nicht geschlossen.

In der Umgebung des Chodynshyfeldes, bis in die ersten Dörfer hinein wurden auf der Straße und im Gebüsch am Wege noch am Montag Tode gefunden. Es waren Personen, die sich aus dem Gedränge schwerverwundet fortgeschleppt hatten und ohne Hilfe elend zu Grunde gingen.

Die Polizei erklärt jetzt, sie hatte keine amtliche Gewalt auf dem Gebiete des Chodynshyfeldes; sie konnte erst einschreiten, als die Noth es erforderte. Als die Leute trotz des Unglücks nicht wichen und die Fortsetzung der Verteilung erzwingen wollten, ließ man die Feuerwehre ihre Spritzen in Thätigkeit setzen...

Zu der Schilderung einer Moskauer Frau, die am Sonnabend Vormittag auf dem Chodynshy-Felde war, heißt es:

„Ich hatte mich früh mit meinem Manne angestellt. Wir hatten die Sehnsucht, auch einen Becher zu erhalten. Die Leute hatten geglaubt, die Verteilung beginne um acht Uhr. Sie wollten die ersten sein und die Verteilung früher erzwingen.“

Eugen Zabel, der Berichterstatter der „National-Ztg.“ bei den Krönungsfeierlichkeiten in Moskau, hat das Feld nach dem Unglück besucht. Er schreibt:

Ich gehe an den Trümmern der Buden vorbei und bemerke ein Dutzend Arbeiter, die tranrig auf die Erde blicken. Eine todte Mutter liegt hier mit ihrem todtten Kinde. Zwanzig Schritte weiter stoße ich auf vier Tode, fünfzig Schritte weiter auf drei und so geht es fort, etwa noch an sechs oder sieben Stellen.

* Deutsch oder polnisch?

Von P. S., Lehrer. (Fortsetzung.)

VI. Handel, Gewerbe und Landwirtschaft.

Wer den Inzeratenthel des "Gefelligen" durchsucht, findet in den Gehilfen- bzw. Beamten-Gesuchen der in der Ueberchrist genannten Betriebe oft die Worte: „polnische Sprache erwünscht“ oder „bevorzugt“ oder gar „Bedingung“.

Wenn die geschilderten Inzerate von polnischen Geschäftsinhabern ausgehen, so nimmt das weiter nicht Wunder. Aber häufig sind es deutsche Firmen, welche polnisch sprechende Gehilfen u. s. w. suchen.

Es giebt wohl vereinzelte Besitzer, welche meinen, die Arbeiter seien fleißiger, zuverlässiger, wenn man polnisch mit ihnen spreche. Das ist aber ein gewaltiger Irrthum.

Zur Landwirthe, spricht zu Eurem Personal nur deutsch, und Ihr werdet sehen, bald wird nur selten noch polnisch gesprochen werden!

Molkerei-Ausstellung in Graudenz.

In der letzten Sitzung des Landwirtschaftlichen Vereins "Eidenkrauz" theilte Herr Klyer mit, daß für die Molkereiausstellung, die am 20. 21. und 22. Juni stattfindet, bisher schon 60 Butterproben angemeldet sind.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 3. Juni.

Der Kultusminister hat die Provinzial-Schulkollegien beauftragt, die Direktoren der Gymnasien darauf aufmerksam zu machen, daß sie diejenigen Abiturienten, welche ohne die Reife in P. S. erlangt zu haben, zum Studium der Theologie übergeben, auf die baldige Nachholung der Reifeprüfung im Herbst durch eine wissenschaftlichen Prüfungskommission für das höhere Schulamt hinzuweisen haben.

Die Listen der zur Erneuerung wahlberechtigten Erzte unserer Provinz liegen in der Zeit vom 10. bis 24. Juni in den Landratsämtern (in Danzig bei der Polizeidirektion und in Elbing bei der Polizeiverwaltung) öffentlich aus.

Am Sonntag unternahmen Turnvereine des Unterweichselganges von Elbing aus eine Gattunsfahrt nach dem oberländischen Kanal, an welcher sich über 100 Turner aus Danzig, Dirschau, Elbing, Graudenz, Marienwerder, Tieschen u. s. w. beteiligten.

Prüfungen von Hufebeschlagschmiedem finden am 29. Juni in Neustettin, Köslin und Stoly statt.

Eine wichtige Entscheidung fällt am 30. Mai das Oberverwaltungsgericht. Ein Wähler in Ostrowo hatte gegen die am 14. November 1894 vollzogene Ergänzungs- und Ersatzwahl zur Stadtverordneten-Versammlung der I. Abteilung Protest und später Klage erhoben, mit dem Antrage, die Wahlen für ungültig zu erklären, da die Ergänzungs- und Ersatzwahlen nicht getrennt, sondern in einem Akt vorgenommen waren, und daß nicht in genügender Weise vor der Wahl zur Kenntlich der Wähler gebracht worden sei, in welcher Reihenfolge die Wahl stattfinden sollte, dadurch aber eine irrthümliche, die Wahl beeinflussende Auffassung bei den Wählern entstanden sei.

Da im vorliegenden Falle die Wähler die Namen hintereinander

ohne jegliche Trennung nannten, so mußte die nicht getrennte Stimmenangabe als eine erhebliche Unregelmäßigkeit des Wahlverfahrens erachtet werden.

Zum 16. Juni d. J. soll in Numian, Kr. Löbau, eine Postagentur ohne Telegraphenbetrieb eingerichtet werden.

Der kommandirende General des 17. Armee-Korps v. Le n g e hat sich zu einer Bataillonsbesichtigung nach O s t e r o b e begeben.

Der Oberpräsident von Westpreußen hat den Pfarrverweser Studzinski in Weistrawalde für die Pfarrei Dzieronzowo präsentirt.

Der Regierungsrath Martinus zu Marienwerder ist der Regierung zu Frankfurt a. O. überwiesen worden.

Der Postdirektor Gentschner in Larnowitz ist nach Neustettin versetzt.

Der Rektor Rube in Schulz ist anstelle des pensionierten Rektors Thormann in Rakel dorthin versetzt.

Der Oberlehrer Dr. Berni c k vom Gymnasium in Elbing ist an das Polytechnikum in Zweibrücken versetzt.

Danzig, 2. Juni. (D. Z.) Durch königlichen Erlaß ist zur Errichtung der von der Rentnerin Jenny Schmidt zu Gunsten unbemittelter Jungfrauen und Wittwen mit ihrem Nachlasse im Werthe von etwa 140000 M. unter dem Namen „das Schmidt'sche Jungfrauenstift zu Danzig“ begründeten Stiftung die Genehmigung erteilt und gleichzeitig dem Stij die Rechte einer juristischen Person verliehen worden.

Culm, 2. Juni. Unter dem Vorsitz der polnischen Reichstags-Abgeordneten v. Elasti, v. Gzarlinski und Dr. K z e p n i o w s k i fand hier die Generalversammlung des Vereins zur Unterstützung der Lernenden polnischen Jugend Westpreußens statt.

Der Bau von 10 Schießständen zur Abhaltung des Bundeschießens des Märkisch-Posener Bundes am 19., 20. und 21. Juli in der Parowe geht seiner Vollendung entgegen.

Aus der Kreis Culm, 2. Juni. Die vor 6 Jahren in Gr. Czyste eingerichtete evangelische Schule wird wahrscheinlich nach Selen verlegt werden und zweifelt nicht sein.

Briesen, 2. Juni. Ende dieses Monats wird das hiesige Kriegerdenkmal eingeweiht werden.

Rosenberg, 2. Juni. Als gestern Mittag ein Kaufmann aus Freyabth von hier fortfahren wollte, bäumte sich sein Pferd hoch auf, stürzte dann hin und fiel so unglücklich mit dem Kopfe gegen einen spitzen Stein, daß es sofort tot war.

Marienwerder, 2. Juni. (R. W. M.) Für die Vergebung der Schiedarbeiten am Erweiterungsbau der hiesigen Regierung stand am Sonnabend Termin an, der das Ergebnis hatte, daß die Höchstforderung 3175 M., die niedrigste Forderung dagegen nur 1635 M. betrug.

Schwet, 2. Juni. (D. Z.) Ein schönes Beispiel von Toleranz seitens eines katholischen Geistlichen verdient rühmend erwähnt zu werden.

Schwet, 2. Juni. Der Oberpräsident hat genehmigt, daß zur Dedung der kommunalen Bedürfnisse mit Einschluß der Provinzial- und Kreisabgaben in der Stadt Schwet für das Etatsjahr 1896/97 Zuschläge in Höhe von 205 Prozent der Grund-

Gebäude- und Gewerbesteuer und von 300 Prozent der Staatseinkommensteuer erhoben werden sollen.

Die Schützen-Gesellschaft hielt am 31. Mai eine Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen, eine einheitliche Uniformierung einzuführen und den Saal bedeutend zu vergrößern und mit Bühne und Ankleidezimmer auszustatten.

Neuenburg, 2. Juni. In der heutigen Sitzung des Schöffengerichts wurde ein Schuhmacherlehrling wegen ungebührlichen Betragens gegen den Leiter der Fortbildungsschule zu 9 Mark Geldstrafe verurtheilt.

Stargard, 2. Juni. Der Bau des städtischen Badehauses soll bis zum 25. Juni fertig gestellt sein. Unter großer Theilnahme feierte Sonntag der hiesige Ruderverein sein Jubiläum.

Dirschau, 2. Juni. Mehrere tausend Feldarbeiter aus Ostpreußen, Russisch-Polen und Galizien sind in den letzten Wochen hier eingetroffen und bei den Gutsbesitzern des Kreises in Arbeit getreten.

Potsdam, 2. Juni. Gestern fand die Beerdigung des im Diakonissen-Krankenhaus zu Danzig am Magenkrebs gestorbenen Amtsraths Herrn Lewerenz statt.

Tiegenhof, 2. Juni. Die Mitglieder Salomon Krüger'scher Eheleute feierten am Sonntag die goldene Hochzeit. Herr Pfarrer Truhn überreichte dem Jubelpaare eine schöne Bibel.

Königsberg, 2. Juni. Die seit 23 Jahren hier bestehende Genossenschaftliche Grundkreditbank für die Provinz Preußen hat ihre Firma laut Generalversammlungs-Beschlusse in „Grundkreditbank“ umgeändert.

Eine Wiesenaufbauschule wird zum 1. Oktober auf Kosten der Provinz mit der hiesigen königlichen Baugewerkschule verbunden werden.

Braunsberg, 2. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Bürgermeister Sydath als Vertreter der Stadt auf dem Ostpreussischen Städtetage gewählt.

Kreis Allenstein, 2. Juni. Bei einem Besitzer in Alt-Schöneberg kam kürzlich Feuer aus. Den Brand hat die 14jährige Martha Tilewski, welche die Gänge des Besitzers hütete, aus Rache angelegt.

Baus der Kominter Saide, 2. Juni. Seit Freitag befindet sich eine von Königsberg herübergekommene Kompanie Pioniere in Theerhude, um verschiedene Arbeiten für den Kaiser auszuführen.

9. Fortf.]

Nächst.

[Nachdr. verb.]

Roman von Reinhold Ortman.

Antonie Beyersdorf besaß einen scharfen, natürlichen Verstand und mußte nebenher erstaunlich viel gehört und gelesen haben.

Wie beneidenswert sind Sie, mein Fräulein, wenn Sie bei Ihrer Jugend schon so viel von der Welt gesehen haben?

Sie hatten sich dabei nach der Glasthür hingewendet, durch die man in den frühlinggrünen Garten und darüber hinaus auf die weite, von vielen Ruderbooten und kleinen Segelschiffen belebte, tiefblaue Wasserfläche blicken konnte.

Aber Sie können von hier aus nicht einmal den richtigen Eindruck davon gewinnen. Hier sieht man weder den schönsten Theil des gegenüberliegenden Ufers, noch die Hamburger Thürme, die für mein Empfinden in dem Panorama ganz unentbehrlich sind.

Werner sah zu der Dame des Hauses hinüber; da aber auf deren Gesicht weder Zustimmung noch Mißbilligung zu lesen war, blieb ihm wohl nichts Anderes übrig, als die lebenswürdige Einladung mit einem Wort des Dankes anzunehmen.

Die Wege des Gartens waren zum Theil so schmal, daß er sich mitunter ganz dicht an ihrer Seite halten mußte. Gelegentlich streifte bei einer der hastigen, unberechenbaren Bewegungen, die ihr eigenthümlich waren, ihre weiche Schulter seinen Arm und er fühlte bei solchen zufälligen Berührungen eine ganz eigene Wärme in der Gegend des Herzens.

Sie erreichten den Pavillon erst nach einer geraden Weile, denn Antonie hatte ihn auf weitem Umwege dahin geführt, um ihm zuvor die mannigfachen anderen Schönheiten und Schätze des ausgedehnten Gartens zu zeigen.

Endlich standen sie oben an der niedrigen Sandsteinbrüstung, und das sonnendurchblitzte, farbenfrohe Rundgemälde breitete sich in seiner vollen, berückenden Schönheit rings um sie her.

Nehmen Sie sich in Acht, Herr Doktor! mahnte Antonie, als Werner noch um einen Schritt weiter vortrat.

Ein paar Minuten lang vertiefte sich Werner in die Bewunderung des großartigen Bildes, während Antonie die lebenswürdige Erklärerin machte.

„Vergehen Sie!“ sagte er, als die junge Dame erstaunt zu ihm ansah.

in den Sinn, die mein unglücklicher Bruder in dem letzten Briefe vor seiner Abreise nach Afrika von diesem namliehen Panorama entworfen hat.

„Ja“, erwiderte sie und ihre helle Stimme erschien um eine Schattirung tiefer.

„Wie, mein Fräulein, — Sie haben ihn gekauft?“ „Freilich! Wenn wir uns auch nur flüchtig gesehen und nur wenig mit einander gesprochen haben.

Sie war plötzlich merklich verwandelt. Nimmer hätte Werner in dem ausgelassen heiteren Wesen eine so tiefe Zwigkeit des Empfindens vermuthet, und als er jetzt an ihren Wimpern eine wirkliche Thräne funkeln sah, da wollte es wie ein Gefühl heißer Dankbarkeit in ihm auf, und, einem unwiderstehlichen Antriebe gehorchend, nahm er ihre kleine weiße Hand, um sie fast ehrfurchtsvoll an seine Lippen zu führen.

Antonie schien durch die stürmische Dankesäußerung des Doktors nicht überrascht; denn sie hatte ihm ihre Hand widerstandslos überlassen, und erst nach geraumer Zeit sagte sie mit einem anmuthigen Versuch, den feierlichen Ernst der Stimmung zu bannen:

„Wollen wir nun wieder in das Haus gehen? Meine Mutter könnte sonst fürchten, daß wir alle Beide ins Wasser gefallen seien.“

Von solcher Besorgniß mußte Frau Beyersdorf allerdings weit entfernt gewesen sein; denn sie zeigte den zurückkehrenden dasselbe gelangweilte Gesicht und dasselbe gezwungen freundliche Lächeln.

„Auf Wiedersehen, Herr Doktor!“ sagte Antonie unbefangen, als sie ihm auf seine Abschiedsbeugung die Hand reichte.

Werner trat in den Vorjaal ein, als Ludwig Beyersdorf eben im Begriff war, ihn zu verlassen.

„Es thut mir leid, daß ich Sie nicht zurückhalten darf; aber ich hoffe, Sie bald wieder hier zu sehen.“

Verchiedenes.

Die Volkszählung von Ende März hat für London eine Einwohnerzahl von 4 411 271 ergeben.

[106 Kilometer in der Stunde.] Zur Feststellung der höchstmöglichen Fahrgeschwindigkeit werden seit einiger Zeit auf der Berlin-Görlitzer Bahn, auf der Strecke von Berlin bis Lübbenau, Probefahrten unternommen.

Die Werderschen Obstzüchter, die bekanntlich Berlin mit Obst versorgen, bereiten sich schon auf die Kirchenernte vor und haben die Plätze auf ihrem großen Obstdamper, mittelst dessen sie jetzt ihr meistes Obst nach Berlin schaffen, durch Verloosung bereits vertheilt.

in der Abtheilung für Gartenbau einen eigenen Pavillon errichtet.

Das Interesse, welches der Kaiser der Berliner Gewerbeausstellung entgegenbringt, geht aus einer Verfügung hervor, nach welcher die gesammte Garnison Berlins die Ausstellung kompanionweise besichtigen soll.

Aufrichtigkeit wird löblich sein, Grobheit mag von uns weichen; Wer läßt sich gern den reinen Wein In schmutzigen Glase reichen?

Briefkasten.

R. K. Die bayerischen Königsschlösser (Linderhof, Neuschwanstein, Hohen Schwangau) können Sie von München aus sehr bequem erreichen.

E. K. Eine Ansicht der Höflichkeit ist es, seinen Namen in der Unterschrift von Briefen zu deuten, so deutlich zu schreiben, daß er von jedem mühelos gelesen werden kann.

E. S. Die längsten Menschen sind unter den Kaffern und Neuseeländern anzutreffen bis 1,80 Meter.

E. R. Nein, das preussische Abgeordnetenhaus, in dem die Sache verhandelt wird, tritt erst am 9. Juni wieder zusammen.

Aus deutschen Bädern.

Das Ostsee-Bad Kolberger Deep ist idyllisch am Ostseestrande zwischen Meeresufer und Waldholz- und Laubwald auf hoher Düne gelegen und hat eine prachtvolle Fernsicht auf das Meer und die entzückende Umgebung.

Bad Charlottenbrunn (Schlesien), das seine Kur Saison bereits begonnen hat, kann auch in diesem Jahre manche wesentliche Verbesserung und Verschönerung aufzuweisen.

Thorn, 2. Juni. Getreidebericht der Handelskammer. (Alles pro 1000 Rilo ab Bahn verzollt.) Weizen matter, 130-31 Rfd. fein hell 151 Mt., 128-29 Rfd. hell 150 Mt. — Roggen matt, 124-25 Rfd. 110 Mt. — Gerste geschäftslos, Preise nominell, seine Brauwaare 115-120 Mt., feinste über Notiz — Hafer matter, fein unbefest 116 Mt.

Königsberg, 2. Juni. Getreide- und Saatenbericht von Rich. Gehmann und Nebenjahm. (Zuland. Mt. pro 1000 Rilo, Zufuhr: 85 ausländische, 5 inländische Baggons.) Roggen (pro 80 Rilo) pro 714 Gram (120 Rfd. holländ.) unverändert, 732 gr. (123) bis 756 gr. (127) 105 (4,20) Mt. — Gerste (pro 70 Rilo) kleine, mit Geruch 107 (3,75) Mt. — Hafer (pro 50 Rilo) flauer, aus dem Fahrzeug 111 (2,75) Mt.

Bromberg, 2. Juni. Antl. Handelskammerbericht Weizen gute gesunde Mittelwaare je nach Qualität 142 bis 150 Mt., geringe unter Notiz. — Roggen je nach Qualität 106 bis 110 Mt., geringe unter Notiz. — Gerste nach Qualität 106 bis 114 Mt., gute Braugerste nom. bis 124 Mt. — Erbsen Futterwaare 108-118 Mt., Kochwaare 125-135 Mt. — Hafer 108 bis 118 Mt. — Ervritus 70er 33,00 Mt.

Preis-Courant der Mühlenadministration zu Bromberg. Ohne Verbindlichkeit — pro 50 Rilo.

Table with 4 columns: Weizen-Fabr., Roggen-Fabr., Gerste-Fabr., Gruppe Nr. 1-9. It lists various grades of grain and their prices.

Berliner Produktenmarkt vom 2. Juni. Weizen loco 147-160 Mt. nach Qualität gefordert, Juni 148-148,75-148,50 Mt. bez., Juli 147-146,50-147 Mt. bez., September 144-142,50-143,25 Mt. bez., Oktober 143,75-142,25 bis 143 Mt. bez.

Roggen loco 111-118 Mt. nach Qualität geford., Juni 113,25-112,50-113 Mt. bez., Juli 114,25-113,75-114,25 Mt. bez., September 115,75-116-115,25-115,50 Mt. bez., Oktober 116,75-116,25-116,50 Mt. bez.

Hafer loco 123-147 Mt. per 1000 Rilo nach Qualität gef., mittel und gut ost- und westpreussischer 126-133 Mt. Gerste loco per 1000 Rilo 113-170 Mt. nach Qualität gef. Erbsen Kochwaare 143-160 Mt. per 1000 Rilo, Futterw. 121-132 Mt. per 1000 Rilo nach Qualität bez.

Rübsöl loco ohne Fass 44,4 Mt. bez. Petroleum loco 19,30 Mt. bez., Juni 19,30 Mt. bez., Oktober — Mt. bez.

Stettin, 2. Juni. Getreide- und Spiritusmarkt. Weizen Han, loco —, per Juni-Juli 152,00, per September-Oktober 144,00. — Roggen loco matter, —, per Juni-Juli 112,50, per September-Oktober 116,00. — Pomph. Hafer loco 119-123. Spiritusbericht. Loco behvt., mit 70 Mt. Konsumsteuer 32,50.

Eisenzeug zum Ziegel-Ofen... Kieferne Kanthölzer... Dom. Rehden Wpr. hat täglich frischen Spargel

Zuchtvieh-Ausstellung in Marienburg. Vom 8. bis 22. Juni cr. werde ich in Marienburg... Zuchtbullen

Stute 7jährig, 172 cm, fehlerfrei... Ein Rapphengst sehr edler Abstammung

Ein Rapphengst sehr edler Abstammung, Warmblüter und angehört, ist in Königshof p. Altfelde für 1000 Mk. zu verkaufen

1 Paar starke Rollpferde 8 Zoll groß und 6 Jahr alt sind zu verk.

Ein hochtragende Kuh steht z. Verk. Urban, Wiasten

Ein gutgebautes, junger, springfähiger Zuchtbulle

Dom. Waldheim ver Zablonowo. 3 fette Bullen und eine junge hochtragende Kuh

Bock-Verkauf. Der freihändige Verkauf von vorzüglich gebauten u. außerordentlich stark entwickelten

Oxfordshiredown-Jährlingsböcke beginnt vom 1. Juni cr. ab zu festen Preisen

Bock-Verkauf Oxfordshiredown Stammherde Knöpfler beginnt freihändiger Verkauf am 1. Juli zu mäßigen Taxpreisen

Englische Böcke sehr schöne Exemplare aus hiesiger Herde (Waterbire importirt) vorzüglich zur Kreuzung geeignet

Dom. Birkenau bei Lauer Westpr. Sprungfähige und jüngere Eber

Rambouill.-Bock Fütteru. Kartoffeln verkauft Ollenrode, Post Königl. Rehwald Wpr. Station Lindenau Wpr.

Der freihändige Verkauf von 70 Oxfordshire-Böcken eigener Zucht beginnt in diesem Jahre am 8. Juni, Morgens 9 Uhr

Meine Herde erhielt auf der Ausstellung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Berlin 1894 einen ersten, einen zweiten und einen dritten Preis

Die Böcke sind zu festen Preisen von 78-154,50 Mk. inkl. Stallgeld eingeschätzt

Wagen stehen auf rechtzeitige Anmeldung auf Station Kleeberg (Stargard in Pom. - Polener Eisenbahn) zur Abholung bereit

Sophienhof, bei Granow, Neum. F. Glahn. Wegen Aufg. d. Jagd zu verk. guter deutscher Hühnerhund

Dom. Gneschau bei Dirchan sucht als Aufschneider 1 Passpferd zu einem dunkelbraunen Wallach, 6' groß, m. Lehmnäuze

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe. In Graudenz, Kirchenstraße 2, dicht am Markt, ist andauernd

Sehr gute Brodtelle. 6660] Beabsichtigt, m. Gasthaus in groß. ev. Kirchengasse u. Markt

Material-Geschäft mit gutem Umsatz zu verkaufen. Näheres unter S. W. 12, postl. Stolp in Pommeren

Haus in welsch seit viel Jahren das Barbier- u. Friseurgesch. sow. chirurgische Verriehd. in eintr. Weise m. Erfolg bet. habe u. welsch, sich zu veräußern

Mein Grundstück mit Materialwaaren-Geschäft, Schant u. Ausspannung, welsch sich auch sein. gut. Lage weg. z. ein. Droguen-Geschäft eign. will. i. sof. verkaufen resp. very. Uebnahme gleich

Mein Grundstück mit Materialwaaren-Geschäft, Schant u. Ausspannung, welsch sich auch sein. gut. Lage weg. z. ein. Droguen-Geschäft eign. will. i. sof. verkaufen resp. very. Uebnahme gleich

Mein Grundstück mit Materialwaaren-Geschäft, Schant u. Ausspannung, welsch sich auch sein. gut. Lage weg. z. ein. Droguen-Geschäft eign. will. i. sof. verkaufen resp. very. Uebnahme gleich

Mein Grundstück mit Materialwaaren-Geschäft, Schant u. Ausspannung, welsch sich auch sein. gut. Lage weg. z. ein. Droguen-Geschäft eign. will. i. sof. verkaufen resp. very. Uebnahme gleich

Ein Schuh- u. Stiefellager in einer 5000 Einwohner zähl. Stadt ist weg. Familienverb. zu verkaufen

Gelegenheitskauf. Eine Hotelwirtschaft m. neuen häuslichen Einricht. u. ca. 600 Mk. Nebengefälle, verb. mit Material

Mein Grundstück mit Materialwaaren-Geschäft, Schant u. Ausspannung, welsch sich auch sein. gut. Lage weg. z. ein. Droguen-Geschäft eign. will. i. sof. verkaufen resp. very. Uebnahme gleich

Gasthof. Gute Geschäftsstelle in einer belebt. Kreisstadt, 10 Mg. a. Ufer nach Wunsch a. mehr, in Weizen b. 60 Mg. sof. z. verk.

Meine Gastwirtschaft nebst 24 Morgen Ackerland und Wiesen, bin ich Willens, anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen

Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Haus-Verkauf. 6434] Ich beabsichtig, mein in best. Lage d. Markt, beleg. eintr. Haus

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Gelegentlicher Kauf. 6642] Mein Grundstück im Dorfe Lamin, 1/4 Stunde von Zablonowo, ca. 50 Morgen durchweg Weizenboden

Grundstück 87 Morgen guter Boden mit großem Obstgarten, vollständiges Inventar, großer Bienenstand, 10 Kilometer von der Stadt Thorn entfernt

Mühlengut beabsichtige ich, mit oder ohne Mühlen zu verkaufen. 8 Düren groß, gute Gebäude, reichliches Inventar

Wasser-mühlengrundstück Leistung 80 Htr. pro Tag nebst 100 Morgen Land und Wiesen, 3 Kilometer von einer Kreisstadt

meine Mühle mit einer Wasserkraft von 200 Pferdestärken, der Reizeit entsprechend eingerichtet, mit 17 Hektar gutem Lande

Grundstück 31. Brudjaw Nr. 14, 41 ha 95 ar 37 qm groß, fruchtbar, aus freier Hand

Gelegenheitskauf. 6456] Wegen Uebnahme des älteren Grundstücks soll ein d. d. der Chaussee, 1/2 Meile von der Stadt und Zuckerfabrik belegen

Grundstück in Größe von ca. 300 Morgen für den Preis von 50000 Mark bei einer Anzahlung von mindestens 9000 Mark

Perkäufe. 6248] Ein Gasthof mit 34 Morgen Land, ein Gasthof mit 34 Morgen Land, ein Gasthof mit 34 Morgen Land

Meine Gastwirtschaft nebst 24 Morgen Ackerland und Wiesen, bin ich Willens, anderer Unternehmungen halber sofort zu verkaufen

Gelegentlicher Kauf. 5957] Mit Genehmigung der Königl. General-Kommission sind auf dem Gute

12 Parzellen von 30-60 Morg. groß, sehr schönem, milden, weizenfähigen Acker, mit Wiesen

Der Acker ist durchweg mit Winter- und Sommer-Getreide bestellt, welches vorzüglich steht

Der Acker ist durchweg mit Winter- und Sommer-Getreide bestellt, welches vorzüglich steht

Der Acker ist durchweg mit Winter- und Sommer-Getreide bestellt, welches vorzüglich steht

Der Acker ist durchweg mit Winter- und Sommer-Getreide bestellt, welches vorzüglich steht

Der Acker ist durchweg mit Winter- und Sommer-Getreide bestellt, welches vorzüglich steht

Der Acker ist durchweg mit Winter- und Sommer-Getreide bestellt, welches vorzüglich steht

Parzellierung. 6671] Die dem Gutsbesitzer Herrn Darynski gehörigen Grundstücke

Eine Besichtigung von 8 1/2 kum. Düren mit Rebenboden in Nähe einer größeren Stadt soll kräftiglicher verkauft werden

Zu Wojthal am Schwarzwasserfluß und einer Mühl- und Sägemühle belegen, bin ich Willens mein fast neues

Insthaus mit 4 Wohnungen, sowie Stall und Scheune sowie auch ca. 3 Morgen Land und Wiese

110 Morg. Land dar. 12 M. Wiese m. Dorf, 8 Ged. u. Wirtschaftsgüter, 3 Hekt. 15 St. Rindv., 40 Schaaf., 10 Hekt. 3 verk. Näs. Aust. b. Ver. Dfischwerk in Brznowo

Mein Gut Lobdowo Nr. 3, Kreis Briesen Wpr., beabsichtige ich in

Parzellen anzuhelfen und werden Käufer zu einem auf dem Guteshofe zu Lobdowo

am Montag, den 8. Juni Nachmittags 3 Uhr abzuhaltenden Verkaufs Termine

Christoph Biscanon. Hereshof in OApr. schuldenfrei, 4500 Morgen inkl 2000 Morg. schlagb. Wald

Ein Gut in der Nähe von Graudenz wird zu kauf. gel., wenn e. gut rentir. Haus in Graudenz als Anzahl genommen wird

Pachtungen. Bäckerei. 6593] Umstände halber verpachte meine in der Nähe der Kaserne geleg. flogtgebende Bäckerei

Wegen Veränderung ist mein Gasthaus u. Material-Geschäft sofort zu verpachten

Wegen Uebnahme einer Administration suche ich einen Pachttheilnehmer zu einem 440 Morgen großen Gutchen

Suche von sofort oder 1. Juli d. J. eine gut gehende Gastwirtschaft auf dem Lande zu pachten

Sachmann i. Wassermühle pachten, die nach 1-2 Jahre künftlich übernehm. kann

Suche von gl. od. sp. ein gangbare Bäckerei zu pachten. Arthur Knoof, Post in bei Stubm

Suche von gl. od. sp. ein gangbare Bäckerei zu pachten. Arthur Knoof, Post in bei Stubm